

spanne erbrungenen Erfolge gaben den Mitgliedern Veranlassung, dieses Jubiläum besonders festlich in Eisenach zu begehen.

In Hamburg ist der ADAC, durch seinen Gau VII a vertreten. Der Gau VII a, Hamburg-Norden, hat in seinem heimatischen Bezirk eine besonders rege Tätigkeit entfaltet. Seine sportliche Saison im Jahre 1928 wurde eröffnet durch die „Reisetempofahrt“, eine Zuverlässigkeitsfahrt über 470 Kilometer, die auf Grund ihrer stark an die Praxis angelehnten Ausschreibung die für Norddeutschland als Rekordergebnis geltende Nennungsziffer von 183 Nennungen aufzuweisen hatte. Die „Motorsporttage in Hamburg“ folgten als zweite Veranstaltung des Gaus. Sie brachten außer einer Sternfahrt Blumenkorso, Schönheitswettbewerb und Geschicklichkeitsspiele mit einer Autoschau auf der Trabrennbahn in Hamburg-Farmsen. Das ursprünglich vorgesehene „Norddeutsche Flachrennen um den schnellsten Kilometer“, das im Vorjahre einen so blendenden Erfolg erzielt hatte, mußte in diesem Jahre ausfallen, da es sich durch berechtigte Bedenken wirtschaftlicher und sportlicher Art von selbst verbot.

In der klaren Erkenntnis, daß an dem Sportleben einer Kraftfahrer-Organisation nur ein Teil der Mitglieder regen Anteil nimmt, hat der Gau sich bemüht, durch Veranstaltungen anderer Art, und zwar Gesellschaftsfahrten, Fuchsjagden und dgl. auch die am direkten Sportbetrieb nicht interessierten Mitglieder zu erfassen. Eine ständig wachsende Beteiligung an den regelmäßig stattfindenden Gaubecherfahrten hat diese Bestrebungen des Gaus belohnt.

Um den überaus vielseitigen Ansprüchen der Mitglieder gerecht zu werden, hat der Gau seine Geschäftsstelle nunmehr im „Hapag-Haus“, Ferdinanstr. 56, eingerichtet. Die bis ins kleinste ausgebaute Organisation der Geschäftsstelle ermöglicht es, sämtliche Mitglieder prompt zu bedienen. Grenzkarten nach allen Staaten Europas sind in wenigen Stunden erhältlich. Reiserouten innerhalb des deutschen Reichsgebietes sind auf Grund der von der Abteilung Touristik der Münchner Zentrale ausgearbeiteten Streckenkarten in wenigen Augenblicken zusammengestellt. Auskünfte über Straßenbeschaffenheit, Straßensperrungen, Verkehrsfragen, technische- und Rechtsfragen werden bereitwillig gegeben.

Zur intensiveren Pflege von Sport- und Wanderrfahrten und auch zur Förderung der Geselligkeit und des kameradschaftlichen Zusammenschlusses haben sich innerhalb des Gaus Ortsgruppen zusammengeschlossen. Die Zahl der Ortsgruppen hat bis heute 25 erreicht. Teils handelt es sich dabei um reine Automobil- und Motorrad-Klubs, teils um Klubs, denen Automobil- und Motorradbesitzer zusammen angehören. Ein Klub besteht nun aus Motorboot-Besitzern. Diese Klubs veranstalten nun ihrerseits ebenfalls Sportfahrten und pflegen vor allen Dingen die gemeinsamen Tourenfahrten, die besser als alles andere geeignet sind, die Mitglieder zusammenzuschließen und zu gewandten und disziplinierten Fahrern zu erziehen.

Hat der Gau VII a Hamburg-Norden des ADAC, schon in den beiden letzten Jahren eine beispiellose Entwicklung durchgemacht, die seine Mitgliederzahl auf 3600 und die Zahl seiner Ortsgruppen auf 25 erhöht hat, so ist diese Entwicklung, analog dem Kraftfahrwesen in Deutschland überhaupt, noch lange nicht abgeschlossen.

Im Beginn des letzten Jahres wurde die Automobil-Sportvereinigung gegründet, die sich durch einige gut durchgeführte Veranstaltungen und eine rege Beteiligung auch bei allen anderen Veranstaltungen bald einen Namen machte.

**Der Hamburger Automobil-Club**

Der H. A. C., bisher wohl die größte Ortsgruppe des A. D. A. C. in Hamburg, trat am 1. Oktober aus dem A. D. A. C. aus. Der H. A. C. hat sich noch keinem anderen Verband wieder angeschlossen. Im abgelaufenen Sportsjahr führte er einige größere Automobil-Veranstaltungen recht erfolgreich durch. Besondere Erwähnung verdient die „Quer durch Holstein-Fahrt“, die zum ersten Male auf einer Rundstrecke und als Nachtfahrt ausgetragen wurde. Zu dieser Fahrt am 18./19. August waren 27 Starter erschienen, von denen 7 strafpunktfrei blieben.

**Der Deutsche Automobil-Club**

Am 29. September wurde in Hamburg eine Ortsgruppe des D. A. C. gegründet, des sogenannten schwarz-rot-goldenen Automobil-Clubs, der entstanden ist, weil der A. D. A. C. seine alte Clubflagge mit ihren schwarz-weiß-roten Farben nicht ändern wollte.

**Motorradspport**

Bei Betrachtung der rein sportlichen Entwicklung kann unsere Vaterstadt leider nicht so gut abschneiden, wie es wünschenswert wäre, ja, wie man es von einer so bedeutenden Stadt wie Hamburg eigentlich erwarten sollte. Die Erklärung liegt darin, daß es in Hamburgs Umgebung an wirklich geeigneten Bahnen fehlt, an Bahnen, auf denen Veranstaltungen aufgezogen werden können, die die große Masse als Zuschauer auch wirklich im Gefolge hat. Eine Industrie, die an einem derartigen Unternehmen interessiert wäre, hat Hamburg nicht.

**Motorradspport im A.D.A.C.**

Diejenigen Ortsgruppen des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs, die lediglich oder vorwiegend Motorradspport treiben, sind sehr rührig gewesen. Die größte dieser Gruppen ist die Motorsport-Abteilung der Sportvereinigung Polizei, die Ende des Jahres über 250 Mitglieder zählte. An offenen Veranstaltungen dieser Vereinigung waren eine Reisetempofahrt, eine Querfeldeinfahrt und eine Nachtorientierungsfahrt ausgeschrieben worden. Die Beteiligung an allen Fahrten, die stets über mehrere hundert Kilometer führten, war sehr gut, am größten wider Erwarten bei der Nachtfahrt. Die vom Hamburger Motorrad-Club ausgeschriebenen Rennen auf der Trabrennbahn in Farmsen bewiesen großen Unternehmungsmut. Aber der Erfolg gab recht. Etwa 10 000 Zuschauer sammelten sich zu jedem der beiden Rennen. Hamburgs Fahrer hatten somit Gelegenheit, sich in ihrer Vaterstadt mit den besten auswärtigen Kräften zu messen. Die Leistungen können als sehr gut bezeichnet werden. Der Wandsbeker Motorrad-Club machte im April eine Motorradfahrt „Um und quer durch den Kreis Stormarn“, die mit 40 Meldungen gut besetzt war. Der Norddeutsche Motorsportclub (D.K.W.) konnte bei seiner Zuverlässigkeitsfahrt vom 25. August 60 Fahrer vom Start lassen. Sehr gut war auch die Teilnahme am Wanderspreis von Altona, den der Motorsport Club Altona am 13. Mai ausfahren ließ. Trotz schwieriger Prüfungstrecke, die auch ein 5-km-Rennen bei Wedel vorsah, waren 57 Räder beteiligt.

**Der Deutsche Motorradfahrer-Verband  
Landesgruppe Hamburg-Schleswig**

Ende 1927 gehörten der Landesgruppe Hamburg-Schleswig des Deutschen Motorradfahrer-Verbandes 319 Mitglieder an, die sich aktiv am Sport beteiligten. Nach Ablauf des vergangenen Jahres war die Zahl der Mitglieder auf fast 500 angewachsen. Im Zusammenhang hiermit sei erwähnt, daß die hiesige Landesgruppe die kleinste des ganzen Verbandes ist. Als Ostern 1927 der DMV in Hamburg seine Jahres-Hauptversammlung abhielt, waren 310 Klubs und fast 1000 Einzelmitglieder im Curiohause vertreten. Als das Jahr 1928 zu Ende ging, waren mehr als 600 Klubs und über 3000 Einzelmitglieder im DMV. vereint. Auch im Bezirk Hamburg-Schleswig hatte sich die Klubzahl vergrößert durch Neugründungen und Beitritt zum DMV. Zur hiesigen Landesgruppe gehören der Motor-Sport-Club (MSC.) Hamburg, MSC. Hansa, der Hamburger Motorfahrer-Verein, der Zündapp-Klub Hamburg, MSC. Elmshorn, MSC. Wilhelmsburg, MSC. Elbinsel, Wilhelmsburg, MSC. Neugraben und Umgebung und der MSC. in Rastleben bei Eutin, außerdem die Motorrad-Abteilung des Norddeutschen Automobil-Clubs in Hamburg.

Mit 100 Mitgliedern ist von diesen Vereinen der Zündapp-Klub Hamburg der größte. Im März veranstaltete der Zündapp-Klub eine Zuverlässigkeitsfahrt, und zwar die Emil-Wucher-Gedächtnis-Fahrt, die in jährlicher Wechselfolge mit dem MSC. Hamburg ausgeschrieben wird. Mit einer Beteiligung von 50 Fahrern begann die motorsportliche Saison 1928 recht verheißungsvoll. Eine Bergprüfungsfahrt auf die Sennhütte sowie eine Sternfahrt nach Nürnberg seien als besonders gut besuchte interne Veranstaltungen genannt.

Ebenfalls sportlich sehr rührig war der MSC. Hamburg, dessen größte Veranstaltung unter der Bezeichnung MSC.-Wanderpreis in ganz Norddeutschland bekannt ist. Wenn auch die diesjährige Austragung durch Terminkollisionen, an denen die OMB. nicht ganz schuldlos war, sich von dem zuerst vorgesehenem Termin im Juni bis auf den 30. September verzögerte, so kann auch diesmal wieder der Veranstalter mit der Gefolgschaft, die sich am Start einstellte, zufrieden sein. Die Schwierigkeit der sportlichen Leistungen, die zu zeigen waren, erhellt daraus, daß von 41 Nennungen (38 am Start) 26 das Ziel erreichten. Als einziger Hamburger Klub war der MSC. bei dem großen Treffen um die Klubmeisterschaft auf der

Avus defekt  
Der seine 1 mal a anstalt Nach  
Als kann in all glieder fahr Hamb Im R tümer wollte vorsta Lösun fahrer Deuts

Auc sporte licher Der gegrü ADAC schwu zu ve gestieg anstal Ferne platz freut Der Har glieder sitzwe nen h jagd. legent Veran Hotel Gäste zweija Für klubs geselli im ke

Der Segels viere reich in der deutsc weiter punkt Rolle, Aufga Der intern Ham bein vom l Erich samm die d nicht jahrel Erlah

Bei S and einte, Teile